



Konzept der Natur- und Bewegungsgruppe -Kindergarten Bollingstedt-

1. Naturgruppe	2
2. Geschichte von Naturkindergärten	2
3. Rahmenbedingungen	2
4. Kommen und Gehen	3
5. Betreuungszeiten	3
6. Räumlichkeiten	3
7. Sicherheit	3
8. Naturgelände und Sammelpunkt	4
9. Ausstattung der Kinder	5
10. Mobile Ausstattung der Naturgruppe	6
11. Regeln	7
12. Anforderungen an die Kinder	7
13. Zecken	8
14. Tagesablauf	9
15. Weitere Angebote und Pädagogische Besonderheiten, sowie Schlusswort	10 11

1. Naturgruppe

„Eine Naturkindertagesstätte hat keine Türen, kein Dach und keine Wände. Der Gruppenraum ist die Natur. Ob Sonnenschein, Regen oder Schnee – Kinder und pädagogische Fachkräfte sind unterwegs im Wald, auf der Wiese oder am Strand. Was die Kinder zum Spielen brauchen, finden sie draußen: Stöcke, Bucheckern, Schneckenhäuser und vieles mehr. In einer anregungsreichen Umgebung finden Kinder zahlreiche Anstöße, sich mit der Welt auseinanderzusetzen.

(aus: „Der Naturkindergarten Ein Leitfaden für die Gründung und den Betrieb von Naturkindertagesstätten in Schleswig-Holstein“ der Unfallkasse Nord und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein)

2. Geschichte von Naturkindergärten

Die Idee des Waldkindergartens kommt aus Skandinavien. 1968 wurde der erste Waldkindergarten in Deutschland durch eine private Initiative gegründet. 1993 entstand dann der erste Waldkindergarten mit staatlicher Anerkennung in Flensburg. Inzwischen sind Naturkindergärten eine anerkannte Alternative oder Ergänzung zu herkömmlichen Kindertagesstätten. In Schleswig-Holstein gibt es über 100 Naturkindergärten und über 30 zusätzliche Naturgruppen, die an eine herkömmliche Kindertagesstätte angeschlossen sind.

3. Rahmenbedingungen

- Die Gruppengröße der Naturgruppe beträgt max. **16 Kinder** im Alter von **mindestens 3 Jahre** (keine Wickelkinder!).
- Die Gruppe wird durch zwei Erzieher betreut.

4. Kommen und Gehen

Die Frühbetreuung findet im Kindergarten statt. Die Regelzeit beginnt um 7:30 Uhr in der Turnhalle, dort werden die Kinder gesammelt und angezogen. Wir brechen pünktlich um 8:00 Uhr auf, alle Kinder müssen dann bereit sein. Späteres Bringen ist aus organisatorischen Gründen erst wieder am Sammelplatz möglich. Mittags können die Kinder wie gewohnt ab 12:00 Uhr in der Turnhalle abgeholt werden. Vorzeitiges Abholen nur in abgesprochenen Notfällen am Sammelplatz. Die Nachmittagsbetreuung findet im Kindergarten statt.

5. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten in der Naturgruppe sind dieselben des gesamten Kindergartens. Lediglich in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr befinden sich die Kinder nicht im Kindergarten oder in der Turnhalle. (Auf Winterzeit achten!)

6. Räumlichkeiten

In der Naturgruppe ist die Natur der Gruppenraum. Bei starken Witterungsverhältnissen wie Sturm, Gewitter oder Dauerregen weichen wir auf die Turnhalle (Notunterkunft) aus. Die Garderobe der Naturgruppe ist über die linke Eingangstür zu erreichen und befindet sich zwischen Kindergarten und Turnhalle. Nasse Kleidung kann neben der großen Heizung an der Rollgarderobe getrocknet werden. Diese Garderobe ist mobil und wird von uns morgens wie auch mittags mit in die Turnhallenumkleide geschoben. Der Container am Parkplatz dient als Materialraum. Wichtige Informationen hängen außerdem an der Eingangstür der Garderobe aus.

7. Sicherheit

In einer Naturgruppe passieren nicht mehr Unfälle als in anderen Kindergärten. Es gibt Erkenntnisse, dass durch das Einhalten einiger Verhaltensregeln das Unfallrisiko in einer Naturgruppe geringer ist als in einer Regelgruppe im Haus. Durch die vielfältigen Anforderungen der natürlichen Umgebung haben die Kinder oft besser ausgeprägte motorische Fähigkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte der Naturgruppe haben, wie alle anderen Mitarbeiter/-innen auch, eine aktuelle Erste-Hilfe-Ausbildung, zusätzlich ein Waldgefahren Seminar besucht.

8. Naturgelände und Sammelpunkt

Die verschiedenen Tagesziele im zur Verfügung stehenden Naturgelände werden zu Fuß erreicht. Bei Wanderungen entscheidet jedes Kind selber über das eigene Tempo und hat Zeit zum Sammeln, für Gespräche und Beobachtungen. Hierbei bleiben die Kinder immer in Ruf-, Hör- und Sehweite. An Kreuzungen wird aufeinander gewartet. Auf jedem Weg gibt es zwischendurch Treffpunkte an denen alle Kinder aufeinander warten bevor die Gruppe weiterzieht.

Der Sammelpunkt befindet sich am Eingang zum Forstwald.



Code: HCPF+MH Bollingstedt (Koordinaten: 54°35'12.0"N 9°25'26.3"E)

An diesem Sammelpunkt befindet sich unser „Fuchsbau“, an dem wir frühstücken und den Tag mit einem Morgenkreis starten. Der Platz dient außerdem als Notpunkt für unvorhergesehene Notfälle.

Solltet ihr es mal nicht rechtzeitig zum Kindergarten schaffen, habt ihr zudem die Möglichkeit euer Kind hierher zu bringen, sobald wir dort eintreffen (ab ungefähr 8:45 Uhr). Das Abholen ist bei dringenden Ausnahmen und nur in Absprache möglich, ansonsten sind wir um 12:00 Uhr mittags zurück im Kindergarten.

9. Ausstattung der Kinder

Grundsätzlich gibt es kein schlechtes Wetter, lediglich die Kleidung **muss** dem Wetter angepasst sein:

- **Sommer:** Bequeme, dünne, lange Hosen, Langarmshirts, festes Schuhwerk, leichte Kopfbedeckung und immer atmungsaktive Regenosen und -jacken im Rucksack!
→ Sonnencreme: Die Kinder bitte eingecremt in die Kita bringen, wir cremen im Wald einmal nach
- **Winter:** „Zwiebel-Look“, mehrere Schichten Kleidung übereinander, die je nach Temperaturveränderung ausgezogen werden können, als obere Schicht eine wetterbeständige Jacke und Hose (z.B. Ski-Kleidung), festes warmes Schuhwerk (wasserdicht), sowie Mütze, Schal und Handschuhe.
- **Rucksack:** Jedes Kind benötigt einen gutsitzenden Rucksack mit Brustschnapper mit Regenschutz und folgendem Inhalt:
 1. Bruchfeste Frühstücksdose mit gesundem Frühstück
→ Bitte an Bienen & Wespen denken, süße und zuckerhaltige Lebensmittel werden von uns wieder mit nach Hause gegeben! (Nutella, Honig, Marmelade, Fruchtquetschies, Schokolade, Puddings, Waffeln o.ä.) Müll vermeiden!
 2. Gut verschlossene Wasserflasche
(Säfte locken Insekten zu sehr an, im Winter Thermosflasche mit warmen Getränk)
 3. Ein Gefrierbeutel mit Zippverschluss, indem ein paar Socken, Unterhemd, Unterhose und Leggings vakuumverpackt sind
 4. zwei Plastiktüten in Kinderfußgröße
(Falls die Füße mal nass geworden sind, um ein erneutes nass werden zu vermeiden)

Die Post und Briefe stecken wir in die Rucksäcke der Kinder, bevor sie abgeholt werden.

Alkoholische Desinfektionsmittel und Seifen gehören nicht in den Rucksack der Kinder. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, zum Schutz aller Kinder, diese einzusammeln und an die Eltern wieder auszuhändigen.

10. Mobile Ausstattung der Naturgruppe

Im Bauwagen oder dem Waldgebiet der Naturgruppe befinden sich folgende Utensilien, bzw. werden von uns mitgeführt:

- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Notfallersatzkleidung für die Kinder
- Naturnachschlagewerke
- Werkutensilien wie Hammer, Sägen, Schnitzmesser, Lupen usw.
- Plastiktüten für den Müll und für Sammelaktionen der Kinder
- Spiele und Experimentiermaterial je nach Projekten und Themen
- Seile für Konstruktionen
- Sitzbänke für einen Sitzkreis
- Wasser und Lava-Erde zum Händewaschen
- Handtücher
- Waldtoilettensitz & Toilettenpapier
- Tüten, Eimer, Schaufeln usw.
- Regenplane

Außerdem bietet der Container auf dem Kindergartenparkplatz weiteren Stauraum für Materialien, die je nach Themen und Projekten mit einem Bollerwagen in den Wald transportiert werden können.

Die Mitarbeiter/innen führen zudem immer ein Diensthandy mit sich, über das die Gruppe stets zu erreichen ist.

11. Regeln

Die Regeln für die Naturgruppe in Bezug auf Pflanzen, Früchte, Tiere und Umwelt werden zusammen mit den Kindern erarbeitet, besprochen, aktualisiert, stetig wiederholt und konsequent eingehalten. Zur unterstützenden Umsetzung zu Hause sind die wichtigsten Regeln hier einmal aufgeführt:

- Beeren, Kräuter, Pilze etc. aus dem Wald oder von der Wiese werden nicht gegessen! (Gefahr von Fuchsbandwurm und giftigen Pflanzen!)
- Nur das mitgebrachte Essen landet im Mund!
- Es wird nichts gegessen was auf den Boden gefallen ist!
- Müll wird nicht achtlos weggeworfen, sondern in einer Tüte gesammelt!
- Auf Holzlagern darf nicht geklettert werden!
- Äste, Rinde oder Blüten bleiben an den lebenden Pflanzen!
- Pilze werden stehen gelassen!
- Tierbehausungen (Nester, Ameisenhaufen, etc.) werden aus respektvoller Entfernung betrachtet!
- Weder Wildtiere noch Kadaver oder Kot dürfen angefasst werden!
- Rücksichtsvoller Umgang mit allen Lebewesen!

12. Anforderungen an die Kinder

Die Kinder der Naturgruppe müssen lernen mit der Situation im Freien zurechtzukommen. Das ganze Jahr sind sie einem ständigen Wetterwechsel ausgesetzt. Schmutz an der Kleidung und am Körper ist für viele Kinder neu und auch der Toilettengang erfordert anfangs Überwindung und benötigt eine sanfte Begleitung. Durch die Selbstverständlichkeit lernen die Kinder schnell mit der ungewohnten Situation zurechtzukommen und das Selbstvertrauen wird gestärkt.

13. Zecken

Kinder in Naturkindergärten sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, von einer Zecke gestochen zu werden. Daher müssen die im Folgenden aufgeführten Schutzmaßnahmen im Interesse der Kinder beachtet werden. Derzeit ist keine Impfung zum Schutz vor Borreliose verfügbar, folgende Verhaltensmaßnahmen können das Infektionsrisiko aber deutlich reduzieren:

- Möglichst geschlossene (langärmelige Oberteile, lange Hosen) und helle Kleidung, um Zecken zu erkennen.
- Absuchen des Körpers nach Aufenthalt im Freien, insbesondere an den von Zecken bevorzugten Körperregionen (Achselhöhlen, Leisten, Nacken / Haaransatz).
- Frühzeitiges, schonendes Entfernen vorhandener Zecken, d.h. Zecken dürfen nicht gequetscht werden. Beim Quetschen einer Zecke gerät diese unter Stress und gibt die Erreger umso schneller ab. Die Zecke wird mit einer Pinzette oder Zeckenkarte nah an der Einstichstelle gefasst und langsam ohne Drehen angehoben. Öl, Klebstoff, Alkohol, etc. sind nicht zu verwenden, da sie Stressoren für die Zecke sind und sich durch vermehrte Speichelbildung das Infektionsrisiko erhöht.
- Die Einstichstelle sollte nach Entfernen einer Zecke ca. vier Wochen beobachtet werden. (Der Stich wird von uns eingekreist!)

(aus: „Der Naturkindergarten Ein Leitfaden für die Gründung und den Betrieb von Naturkindertagesstätten in Schleswig-Holstein“ der Unfallkasse Nord und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein)

Grundsätzlich ist für die Entfernung einer Zecke die **Einverständniserklärung** der Erziehungsberechtigten einzuholen. Sollte dieses NICHT vorliegen, wird bei der Sichtung einer Zecke umgehend ein Elternteil angerufen, welches sich dann zur sofortigen Abholung des Kindes bereit erklärt.

Im Zweifel sollte nach jeder Entfernung ein Arzt konsultiert werden.

→ Weitere Informationen zur Einverständniserklärung in der Infomappe!

14. Tagesablauf

Da die Naturgruppe erst seit August 2019 besteht kann es sein, dass der Tagesablauf immer mal wieder verändert und angepasst werden muss. Dabei unterstützt uns ein reger Austausch von Erfahrungen, Anregungen und Kritik.

7:00 – 7:30	Frühbetreuung im Kindergarten
7:30 – 8:00 <i>(Im Winter 7:30-9:00)</i>	Bringezeit der Naturgruppe in der Turnhalle <i>(Wir frühstücken im Winter in der Halle)</i>
8:00 <i>(Im Winter ab 9:00)</i>	Aufbruch in den Wald <i>(Alle Kinder müssen fertig angezogen sein!)</i>
ab 8:45	Ankunft am Sammelpunkt → Zeit für Morgenkreis
bis ca. 11:00	Frühstück, Spiel im Freien, Aufbau von Projekten/Impulsen
ab 11:15	Aufräumen & Rückweg vom Sammelpunkt
ca. 12:00	Ankunft in der Turnhalle & Mittagessen für die Füchse
12:00 – 12:45	Abholzeit in der Halle (evtl. auch auf dem Spielplatz)
ab 12:45	Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Achtung: Die Bringezeit ist im Sommer verkürzt!

Der Ablauf von Sommer und Winter richtet sich nach der Zeitumstellung im März und Oktober

Individuelle Änderungen im Tagesplan und bei den weiteren Angeboten halten wir uns jederzeit vor!

15. Pädagogische Besonderheiten

Der Schwerpunkt in einer Naturgruppe liegt in anderen pädagogischen Angeboten und Lernmöglichkeiten als in einem Regelkindergarten.

Kinder, die eine **emotionale Beziehung zur Natur** entwickeln, werden auch im Erwachsenenalter eher dazu beitragen mit der Natur und den dortigen Lebewesen achtsam, nachhaltig und respektvoll umzugehen.

In der Natur wird das „Kindsein“ hervorgehoben.

Der angeborene Entdecker- und Bewegungsdrang wird uneingeschränkt gefördert. Die Sinne (Hören, Riechen, Sehen, Fühlen, Gleichgewicht und Orientierung), die Motorik und die Fantasie / Kreativität werden in hohem Maße gefördert.

Durch diese ganzheitliche Erfahrung werden das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt!

Ständige Bewegung beinhaltet, dass der gesamte Bewegungsapparat gestärkt wird, wodurch Haltungsschäden vorgebeugt und die Organentwicklung unterstützt wird.

Durch den vielfältigen Entwicklungsraum in der Natur bietet eine Waldgruppe zahlreiche Chancen für die Entfaltung der Kinder:

- Das Ausleben des Bewegungsdrangs ist in der freien Natur ständig gegeben
- Die körperlich-seelische Gesundheit und das Immunsystem wird durch die täglichen Stunden an der frischen Luft gestärkt
- Leichtes Erproben von inneren Grenzen ohne räumliche Einschränkungen
- Wahrnehmung der Stille, Stärkung der Konzentrationsfähigkeit, Innere Ruhe
- Die Natur wird breitgefächert begriffen und unmittelbar erlebt
- Durch das Erfahren mit allen Sinnen wird das Selbstwertgefühl und die emotionale Stabilität gesteigert
- Die Notwendigkeit von Regeln und Grenzen werden ausgeprägter erkannt
- Konfliktbewältigung und Ausleben von kindlichen Aggressionen in angepasster Weise, z.B. ein Schlag mit dem Stock auf einen Baumstumpf
- Die Abenteuerlust und Umwelt in der Natur entdecken (Schonraum, Geborgenheit, Sicherheit)
- Wohlbefinden und Neugierde als bester Motor für Bildung und Lernen (Explorationsdrang der Kinder fördern!)

Schlusswort:

Dieses Konzept für die Natur- und Bewegungsgruppe der Kindertageseinrichtung „Kindergarten Bollingstedt“ ist eine Ausarbeitung der pädagogischen Gruppenleitung und der Kindergartenleitung, es unterliegt einer kontinuierlichen Evaluation.

Veränderungen oder neue Abläufe werden den Eltern im Vorfeld bekannt gegeben.

Für konstruktive Kritik, bzw. Vorschläge zur Verbesserung des täglichen Ablaufes sind wir offen.

Diese Natur-und Bewegungsgruppe ist zunächst auf 2 Jahre (bis 2021) befristet.

Autoren (überarbeitet):

Jens Carstensen

& Beate Clausen